

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen in den Grund- und Mittelschulen,

die riesige Resonanz auf unsere Bitte, sich für den Verwaltungsdienst im Gesundheitsamt zur Verfügung zu stellen, hat uns überwältigt und sehr berührt. Ich danke Ihnen sehr herzlich für diese Bereitschaft und das große Zeichen der Solidarität in diesen ungewöhnlichen Zeiten.

Wahrscheinlich haben Sie es bereits erfahren: das Kultusministerium hat einen Tag nach dem Aufruf der Regierung von Mittelfranken eine bayernweit einheitliche Regelung zu dieser Hilfsaktion für die Gesundheitsbehörden erlassen. Allerdings unterscheiden sich die Bedingungen in wenigen, aber wesentlichen Punkten von den Planungen der Regierung:

1. Das Kultusministerium geht von einer längeren (mindestens einem Vierteljahr) dauernden Abordnung an die Gesundheitsämter aus. Deshalb richtet sich die Anfrage vor allem an Lehrkräfte aus Realschulen, Gymnasien und beruflichen Schulen. Ein Einsatz von Lehrkräften aus Grund- und Mittelschule würde dazu führen, dass nach Ende der Osterferien die dortige Personalknappheit nochmals verstärkt würde. Aus diesem Grund ist eine Abordnung von Lehrkräften aus Grund- und Mittelschulen grundsätzlich nicht vorgesehen.
2. Hinzu kommt, dass die Lehrkräfte den Gesundheitsämtern möglichst in Vollzeit (40 Stunden) zur Verfügung stehen sollen. Auch dies ist eine Bedingung, die für viele Lehrkräfte an Grund- und Mittelschulen nicht oder nur schwer zu erfüllen sein würde.
3. Der Tätigkeitskatalog deckt sich weitestgehend mit dem der Regierung. Über den Vorschlag der Regierung hinaus sieht das Ministerium auch den Einsatz der Lehrkräfte für medizinische Hilfstätigkeiten (z. B. Entnahme von Abstrichen). Auch dies dürfte den Grad der Bereitschaft für diese Tätigkeit beeinflussen.

Das bedeutet für Sie als Lehrkräfte an Grund- und Mittelschulen, dass Sie für diese Aufgabe derzeit nicht in Anspruch genommen werden sollen. Gleichwohl drücke ich Ihnen meinen Dank und meine Anerkennung für Ihr Engagement aus.

Wir werden darauf in Kürze zurückkommen (müssen), denn derzeit läuft die Planung für eine Ferienbetreuung der Kinder von Personen in kritischen Berufen (Medizin, Pflege usw.), die auch während der Ferien darauf vertrauen sollen, dass ihre kleinen Kinder in Notgruppen in den Schulen betreut werden. Sobald das Kultusministerium entsprechende Regelungen erlassen hat, werden wir Sie informieren.

Wir benötigen dann Ihre Unterstützung für diese Kinder und vertrauen auf Ihre Bereitschaft, die Sie bei der Anfrage für die Gesundheitsämter in so umfassender Weise dokumentierten.

Ihnen und Ihren Familien alles Gute und viele Grüße

Johannes-Jürgen Saal
Abteilungsleiter

Bereich SCHULEN

Regierung von Mittelfranken

Promenade 27

91522 Ansbach

Tel: 0981 53 1358,

PC-Fax: 0981 53 981358

Zentral-Fax: 0981 53 1665 E-Mail: Johannes-Juergen.Saal@reg-mfr.bayern.de www.regierung.mittelfranken.bayern.de